

Imbiss zum Abschluss

■ **Lüchtringen** (nw). Das Deutsche Rote Kreuz ruft in Lüchtringen am Freitag, 18. Oktober, von 15.30 bis 20 Uhr zur Blutspende in das katholische Pfarrheim, An der Kirche auf. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin bitte den Personalausweis und – falls vorhanden – den Blutspenderpass mitbringen.

13 Kinder in Höxter geboren

■ **Höxter** (nw). 13 Kinder wurden im St.-Ansgar-Krankenhaus geboren. Über ihren **Lenard** freuen sich seit 1. Oktober Andrea Kleine und Stephan Kling aus Boffzen. Annika und Timo Esberg aus Stahle sind seit 5. Oktober Eltern von **Titus**. Im Evangelischen Krankenhaus Holzminden kam am 3. Oktober **Johanna** zur Welt, Töchtern von Maria und Christian Reifer aus Kleinenbreden.

Funktionsgymnastik in Lüchtringen

■ **Lüchtringen** (nw). Die Funktionsgymnastik unter Leitung von Kirsten Preuss-Beenders findet bei der SLG Lüchtringen ab 2. November jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr in der Sporthalle Lüchtringen statt. Es sind wie immer alle Mitglieder sowie Gäste willkommen, die Spaß an Bewegung in netter Gesellschaft haben.

Kurberatung beim Caritasverband

■ **Höxter** (nw). Kalenderwoche vom 14. bis 18. Oktober findet die Kurberatung des Caritasverbandes Paderborn in der Außenstelle in Höxter zu folgenden Zeiten statt:
♦ Mittwoch, 16. Oktober, keine Sprechstunden aufgrund einer Fortbildung;
♦ Donnerstag, 17. Oktober, Sprechstunde von 14 bis 16 Uhr.

Blutspende in Lütmarsen

■ **Lütmarsen** (nw). Das Deutsche Rote Kreuz ruft in Lütmarsen am Mittwoch, 16. Oktober, von 17 bis 20 Uhr zur Blutspende in die Schule am Heiligenberg, Feldstraße 8, auf. Neben treuen Stammgästen sind auch die gefragt, die noch nie Blut gespendet haben.

Mode von Gerry Weber

■ **Höxter** (nw). Das Höxteraner Modehaus Klingemann zeigt bei zwei Schauen am Mittwoch, 16. Oktober, Mode von Gerry Weber. Beginn der Schauen ist am Mittwoch um 10.30 Uhr und um 14.30 Uhr.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 26 oder Fax (05 21) 5 55-6 31



Schloss der Lernabenteurer

Schule am Nicolaitor: Projektwochen bringen Grundschulern Corvey näher



Lernen in Epochen: Lehrerin Dorothea Specht, Charlotte (7, v. l.), Schullektor Alfons Kleine, Tessa (7), Lehrerin Claudia Horstmann freuen sich gemeinsam mit Viktor Herzog von Ratibor und Therese (7) auf die Abschlusspräsentation ihrer Projektwochen zum Thema Corvey. Die Schülerinnen haben Stabpuppen zur Corveyer Geschichte gebastelt. Tessa hält Kaiser Karl den Großen in den Händen. FOTOS: CHRISTINE PANHORST.

VON CHRISTINE PANHORST

■ **Höxter.** Eifrig tippen Joana und Vivien (beide 9) ihre Notizen in die Schulcomputer im Klassenraum der Schule am Nicolaitor. Für die Schülerzeitung dokumentieren die Schülerinnen gerade die vielen verschiedenen Projekte, in denen sich die Mädchen und Jungen der Grundschule zurzeit in drei Wochen lang beschäftigen. Das Thema liegt nahe und auch um die Ecke: Corvey und seine Geschichte.

Ein ganz besonderer Termin führte die Viertklässlerinnen und ihre Mitschüler der 4d in der Lerngruppe „Corvey Reporter“, auch ins fürstliche Schloss. „Wir haben in einem Briefkasten in der Schule ganz viele Fragen von allen Schülern eingesammelt und sie dem Herzog gestellt“, erzählt Jonas (9). 54 Fragen sind es geworden. „Ich fand gut, dass er alle Fragen beantwortet hat“, sagt Joana. „Dass man viel fragen darf, fand die Viertklässlerin am Reportersein am Besten. Zusammen mit den Antworten des Herzogs und Texten zu den Schülerprojekten erscheinen die im „Corveyer Extrablatt“. „Das ist eine besondere Beilage in unserer Schülerzeitung zu den Inhalten der Lernepoche, die gerade in der gesamten Schule stattfindet“, erklärt die Klassenlehrerin der 4d, Kathrin Pufahl.

»Treppenstufen gezählt und damit gerechnet«



Reporter-Nachwuchs: Für die Schülerzeitung erstellen Vivien und Joana (beide 9) und ihre Mitschüler ein „Corveyer Extrablatt“.

„Lernepoche“ bezeichnet die besonderen Projektstage, in denen an der Schule am Nicolaitor vierteljährlich der klassische Schulunterricht aussetzt. Alle 325 Grundschüler erhalten dann nicht mehr fächerorientierten Unterricht. „Stattdessen werden die entsprechenden Kompetenzen von den Kindern im Kontext eines gemeinsamen Themas erarbeitet“, er-

klärt Ingo Kortmann, stellvertretender Rektor der Schule. „Die Kinder haben die Fenster gezählt oder Treppenstufen und damit gerechnet, ganz viel geschrieben und natürlich etwas über die Geschichte gelernt.“ Ein Thema, eine Schule: Die Lernepochen lösen für kurze Zeit Klassenkontexte auf. „Schüler unterschiedlicher Jahrgänge und Klassen lernen

Schülerfragen

Welches war Ihr Lieblingsfach? (Lennart, 4d)
HERZOG VON RATIBOR: Mathematik mochte ich am liebsten.
Haben Sie einen Pool? (Noah, 3a)
HERZOG VON RATIBOR: Ja, habe ich.
Wer wohnt jetzt in Corvey? (Therese 2a)
HERZOG VON RATIBOR:

Meine Familie und Studenten.
Gibt es einen Geheimgang und hast Du einen Thron? (Maxi, 4a und Lina, 2a)
HERZOG VON RATIBOR: Nein, das gibt es in Corvey nicht.
Hat Corvey eine Klingel? (Michael 2a)
HERZOG VON RATIBOR: Ja, die haben wir.

dann miteinander in flexiblen Lerngruppen. Natürlich in abgestuften Niveaustufen, so dass niemand ausgeschlossen wird.“ Die „Vorreiterschule“ – so das Label, mit dem die Bezirksregierung Detmold die Schule ausgezeichnet hat – will so Inklusion fördern. „Und wir wollen die Kinder und das Weltkulturerbe Corvey einander annähern“, sagt Schulleiter Alfons Kleine. Seit Anfang Oktober mache sich beinahe tägliche eine Klasse auf den Weg zu Fuß in Richtung Corvey. Neben den Museumspädagogen zeigte der Schlossherr den Kindern bei einer exklusiven Exkursion das Corvey hinter den Kulissen. „Wir haben die Traktoren angeschaut und sind auf den Dachboden hochgekraxelt“, erzählt der Herzog. „Der hat eine Gruselatmosphäre und diente früher als Kornlager im Barock.“ Echte Begeisterung und schon sehr viel Wissen hätten die Kin-

»Kinder und Corvey einander annähern«

der ins Schloss mitgebracht. Bei der Abschlusspräsentation der Projektwochen am Freitag, 18. Oktober, werden sie ihr neu gewonnenes Faktenwissen in Szenen, Texten und Geschichten vorstellen. Nach einem feierlichen Gottesdienst um 14 Uhr in Corvey beginnt ab 15 Uhr das Schulfest und die Präsentationen der Jahrgänge. Ihre Begeisterung haben die Kinder schon jetzt nach Hause getragen. Sie wollen mit ihren Eltern noch einmal kommen.

Neues Gülle-Gesetz für bessere Landluft

Düngerordnung wird aber erst im Jahr 2014 angepasst

■ **Bosseborn/Kreis Höxter** (cpa). Zurzeit herrscht Hochbetrieb auf den Äckern im Kreis Höxter. Die Landwirte ernten, pflügen, säen und düngen. Letzteres kann schon einmal bis in die nächste Ortschaft müffeln. Doch schon im nächsten Jahr könnte eine neue Düngerordnung Bewohner ländlicher Regionen aufatmen lassen.

Hermann Busch hat die Nase voll – vom Gülle-Gestank. Die Gülle müsse zwar raus, meint der Bosseborner, doch nicht bei jedem Wetter, „wenn der Wind direkt ins Dorf weht“. „Das ist eine Zumutung.“ Zumal ein Landwirt die Gülle auf seinen

gepachteten Feldern in Ortsnähe ohne direkte Einarbeitung auf den Boden aufbringe, erzählt Busch. Er ärgert sich, spricht von „Geruchsterror“. „Wie bei einem Chemieunfall müssen dann alle Fenster und Türen geschlossen werden.“

»Eigentlich sollte die Verordnung viel schneller kommen«

Gegen die Landwirte habe er nichts, sagt der Bosseborner, aber die Gesetzgebung für die Ausbringung sei zu lax. Diese Gesetzgebung erfährt 2014 einen Neuaufbau. Die Regeln-

gen könnten auch für bessere Gerüche auf dem Land zu Düngerzeiten sorgen. Doch noch müsse die neue Bundesverordnung mit der Europäischen Union abgestimmt werden, sagt Dr. Josef Lammers von der Landwirtschaftskammer in

Brakel, Kreisstelle Höxter-Lippe-Paderborn. Dieser Prozess sei angefallen. An den Details werde noch gefeilt. „Eigentlich sollte die Verordnung viel schneller kommen. Bis zum

Jahreswechsel ist jetzt wohl nicht mehr damit zu rechnen.“ Aufbringungsmenge, Aufbringungszeiten und die Technik der Einarbeitung organischer Düngemittel sollen in der Verordnung neu geregelt und konkretisiert werden. Unter anderem wird die Sperrfrist für die Ausbringung der Gülle wohl erweitert. Gute Nachrichten also für Anwohner, wie Hermann Busch. „Schon jetzt muss die Gülle innerhalb von vier Stunden eingearbeitet werden“, sagt Lammers. Doch ganz werde der Gülle-Geruch wohl auch in Zukunft nicht verschwinden, meint er.

Feuerwehr im Ortsausschuss

Wehrführer favorisieren neuen Gerätehaus-Standort

■ **Godelheim** (cpa). Einen Konsens für das neue Konzept „Alte Schule“ gibt es nicht. Nachdem eine Umnutzung der Alten Schule als Feuerwehrgerätehaus in der Sitzung des Ortsausschusses am 18. September noch mehrheitlich Unterstützung fand, war das Stimmungsbild bei der Sitzung am vergangenen Donnerstagabend jetzt stark durchmischt. Auch die Kameraden der Feuerwehr zeigten sich unentschieden.

Ohne die Zustimmung der Feuerwehrmänner soll die Planung jedoch nicht verabschiedet werden. „Wir müssen wissen: wollen Sie oder wollen Sie nicht“, meinte Bürgermeister Hans-Josef Held in Richtung der rund 15 Wehrleute, die in die Sitzung gekommen waren. „Die Planung ist noch nicht so weit vorangeschritten, dass wir dazu etwas sagen können“, sagten auch die Vertreter der CDU. Man sei sich nicht sicher, ob das neue Konzept tatsächlich auch besser sei, als eine Sanierung des alten Feuerwehrgerätehauses. Das möchten auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Godel-

heim nicht vorschnell aufgeben. Um mehr über Vor- und Nachteile des neuen Standorts zu erfahren, hatten die Ortsausschussmitglieder die Wehrführer der Stadt Höxter als Experten in ihre Sitzung geladen.

Aus Sicht von Wehrführer Dieter Husemann sprach dann nichts gegen einen Umzug der Feuerwehr in die Alte Schule. Nach einem Umbau, der Schaffung einer Zufahrt zur Barbarastrasse und dem Bau einer Halle für die Löschfahrzeuge – wie es im Konzept der Verwaltung vorgesehen ist – sei für alle Bedürfnisse der Feuerwehr gesorgt. „Übungsmöglichkeiten sind hier gegeben und auch im Ortskern“, sagte Husemann. Auch die Zufahrtsmöglichkeiten seien gut. „Wir können von zwei Seiten anfahren und haben im Gegensatz zum alten Standort bessere Parkmöglichkeiten.“ Auch Husemanns Stellvertreter, Norbert Rode, favorisierte den neuen Standort. Die parkenden Fahrzeuge der Anwohner seien nicht hinderlich. Doch überzeugt waren Vertreter und Godelheimer Feuerwehrleute davon nicht.

Schnupperstudium in Höxter

Hochschule lädt in den Herbstferien ein

■ **Höxter** (nw). Auch in Höxter lädt die Hochschule OWL Schüler der Jahrgangsstufen 10 bis 13 zum Schnupperstudium ein. Noch sind Plätze frei für das dreitägige Programm in den Herbstferien vom 29. bis zum 31. Oktober. Anmeldungen sind bis zum 16. Oktober möglich. Die Schüler nehmen an Vorlesungen und Praxisphasen in den Laboren teil und kommen da-

bei mit Studierenden ins Gespräch. Darüber hinaus gibt es Informationen rund um den Studienalltag. Aber auch ganz individuelle Studienberatung kann in diesen Tagen erfolgen. In Höxter sind noch Anmeldungen für die Angewandte Informatik möglich. Das Anmeldeformular finden Interessierte auf der Internetseite der Hochschule unter: www.hs-owl.de

Problem mit dem Gewicht lösen

■ **Höxter** (nw). Die Volkshochschule Höxter-Mariemünster bietet am Mittwoch, 16. Oktober, um 19.30 Uhr den Vortrag „Gewichtsprobleme lösen – Gesundheit ganzheitlich fördern“ im Haus der VHS in Höxter an. Jeder Mensch trägt Lebensmittel anders. Verschiedene ernährungsbedingte Faktoren können den Stoffwechsel aus dem Gleichgewicht bringen und dadurch Übergewicht und verschiedene Erkrankungen verursachen. Der Vortrag informiert über die Grundlagen der Therapie und über den Ablauf des Beratungsprozesses. Weitere Informationen unter Tel. (0 52 71) 9 63 43 03 oder im Internet: www.vhs-hoexter.de

Kandidaten für Kommunalwahl

■ **Höxter** (nw). Die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Höxter sind am Mittwoch, 16. Oktober, um 19 Uhr in die Gaststätte Paulaner, Stummrigestraße 17 in Höxter eingeladen. Sie können die Kandidaten kennenlernen, die sich bei der Kommunalwahl für die neun Stimmbezirke in der Kernstadt zur Wahl stellen und die sich kurz zu ihrer Person, beruflichen Werdegang und ihren politischen Ambitionen äußern werden. Auf der Tagesordnung stehen dann unter anderem die Wahl der Kandidaten für die Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Ende November. Daran schließt sich eine Diskussion zu aktuellen kommunalpolitischen Themen an.

Ausbildungsplätze für 56 Jugendliche

Lehrstellenprojekt der VHS läuft mit Erfolg

■ **Kreis Höxter** (upo). Eine erfreuliche Zwischenbilanz hat Andreas Knoblauch-Flach, Leiter des Volkshochschul-Zweckverbandes Diemel-Egge-Weser, hinsichtlich des zu Jahresbeginn gestarteten Projekts „Ausbildungsstellenmanagement“ gezogen.

In der jüngsten Sitzung des Kreisschulsausschusses sagte Knoblauch-Flach, dass von 112 an dem Projekt teilnehmenden Schülern 56 bereits einen Ausbildungsplatz gefunden haben. „Immer mehr Betriebe im Kreis klagen über mangelnden Nachwuchs. Auf der anderen Seite gibt es an den Berufskollegs Schüler, die für eine Ausbildung geeignet sind, aber unklare Berufsperspektiven haben“, sagte Knoblauch-Flach. Ziel des Projekts ist es, Schülern einen Ausbildungsplatz zu vermitteln. Um dieses zu erreichen, knüpft ein Mitarbeiter der VHS die Kontakte zu den Berufskollegs in Brakel und

Warburg und hilft den Schülern bei der Suche nach dem richtigen Beruf. „Das Projekt ist geprägt durch individuelle Beratung. Es geht um die Erstellung von Bewerbungsunterlagen und die gezielte Suche nach einem Ausbildungsplatz.“ Insgesamt wurden 326 Beratungsgespräche geführt. „Wichtig ist es auch, die Auszubildenden während der ersten Zeit zu begleiten, um Ausbildungsabbrüche zu vermeiden“, sagte Knoblauch-Flach. In der Regel seien dafür drei Monate vorgesehen. Das Projekt zeige bisher, dass die Teilnehmer aus einer Vielzahl von Gründen oftmals nicht in der Lage seien, ohne systematische und prozessorientierte Unterstützung von außen in den Ausbildungsmarkt einzumünden. „Mit einer Unterstützung durch dieses Projekt zeigen sich positive Effekte für die Schüler und den regionalen Arbeitsmarkt“, sagte Knoblauch-Flach.